

Zeitschrift:	Schweizer Spiegel
Herausgeber:	Guggenbühl und Huber
Band:	14 (1938-1939)
Heft:	3
Rubrik:	Wie lernten Sie sich kennen? : Eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Betrag reichte über Erwarten weiter, als ich zu hoffen gewagt hätte, so dass, wäre ich nicht jetzt bereits im Besitze einer Uhr gewesen, ich mir eine ganz hübsche hätte kaufen können. Bitter notwendige Ergänzungen und Neuanschaffungen, die sofort gemacht werden konnten, setzten mich instand, mich in gutem, neuem Anzuge bei der Verwaltungsinstanz, bei der ich mich bereits schriftlich angemeldet hatte, nun auch persönlich vorstellen zu dürfen. Das geschah, und zwar mit Erfolg, was jedenfalls zum Teil auch dem jetzt adretten Äussern zu-

zuschreiben war. Mit stiller Dankbarkeit, ja fast mit etwas Beschämung, gedachte ich des toten Götti, der nun unbewusst als der sogenannte « gute Götti », der notwendig sei (wie man — ob zu Recht oder Unrecht — zu sagen pflegt), mit seiner letztwilligen, nun um so wertvolleren Firmgabe mir zur Seite stand. Die glückhafte Maronitüte aber blieb wie eine Reliquie lange aufbewahrt. Die Frage aber, die am Firmtage nicht beantwortet ward, als der bischöfliche Kanzler sprach: «Wer ist der Pate?», jetzt schien sie mir beantwortet: Er war es doch!

Wie lernten Sie sich kennen?

Eine neue Rundfrage

1. Wie haben Sie Ihren Lebensgefährten oder Ihre Lebensgefährtin kennengelernt? Wo haben Sie sich zum erstenmal gesehen? Wie verlief dieses erste Zusammensein?

2. Wie war es, als Sie zum erstenmal wussten, diesen Mann oder diese Frau heirate ich?

3. Beschreiben Sie die Szene der Werbung!

Wir wissen wohl, in den grossen Zügen werden Ehen, ob sie nun im Himmel oder auf der Erde geschlossen werden, immer auf die gleiche Weise zustandekommen. Aber die Einzelheiten sind immer wieder verschieden.

Wir hoffen, dass die Beantwortung dieser Rundfrage für Sie eine anregende Beschäftigung sein wird. Gibt sie Ihnen nicht Gelegenheit, sich in eine der schönsten Zeiten Ihres Lebens zu vertiefen? Aber auch für die andern Leser des « Schweizer-Spiegel » sind Ihre Ausführungen wertvoll und — wer weiss — anregend. Namens- und Ortsbezeichnungen werden von uns aus so verändert, dass niemand auf Sie raten wird. Senden Sie uns Ihre Antworten bis zum 9. Dezember ein. Eine Auswahl wird abgedruckt und honoriert.

*Redaktion des «Schweizer-Spiegel»,
Hirschengraben 20, Zürich*